DIGITAL
ERFASST

A N T R A G

auf Genehmigung einer wesentlichen Änderung gemäß

§ 16 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG)

Änderung der Lagerflächen

und

Leistungserhöhung des Brechers

an der Asphaltmischanlage in Stoßdorf

Anlage:	Anlage gemäß 4. BImSchV Anhang 1 Nr. 2.15 Nebenanlagen: Nr.8.11.2.4 und 8.12.2
Standort:	Am Weiher 53773 Hennef-Stoßdorf
Antragsteller:	BETAS GmbH & Co. KG Am Weiher 1 53773 Hennef/Sieg

Antrag

auf Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb sowie zur Änderung von Anlagen im Sinne von § 4 bzw. § 16 Bundes-Immissionsschutzgesetz (1) [a]

Az. (Antragsteller/in)

1. Angaben zum Antragsteller/zur Antragstellerin

Name/Firmenbezeichnung: **BETAS GmbH & Co. KG**
Postanschrift: **Am Weiher 1**
53773 Hennef

Zur Bearbeitung von Rückfragen:
Abteilung:
Sachbearbeiter/in: **Hans Gerd Schlangen**
Tel.-Nr.: **02244 / 9199-210** E-Mail: **h.g.schlangen@rpbl.de**

2. Allgemeine Angaben zur Anlage

2.1 Standort der Anlage

Bezeichnung des Werkes oder des Betriebes, in dem die Anlage errichtet werden soll:
Asphaltmischanlage Stoßdorf
Ort: **53773 Hennef**
(mit Postleitzahl)
Straße, Hausnummer.: **Am Weiher 1**
Gemarkung: **Geistingen (4021)** Flur: **48** Flurstück: **95 und 113**
Gemarkung: **Buisdorf (4014)** Flur: **10** Flurstück: **13**

Koordinaten der Anlage nach ETRS89/UTM(36) UTM **32376211/ 5626545**

2.2 Art der genehmigten Anlage (nur bei Änderungsantrag)

Bezeichnung der Anlage: **Asphaltmischanlage**
Zweck der Anlage: **Herstellung von Asphalt**
Kapazität / Leistung: **160 t/h Asphalt**
Nr. und Verfahrensart des Anhangs 1 zur 4. BImSchV (10): **2.15; 8.11.2.4; 8.12.2** ☒ V ☐ G
Anlage gemäß Art. 10 der RL 2010/75/EU (IED-Anlage): ☐ Ja ☒ Nein

2.3 Angaben zum Neuantrag / zur beantragten Änderung

Bezeichnung der Anlage: Baustoffrecyclinganlage
Zweck der Anlage: Aufbereitung inerter mineralischer Abfälle
Kapazität / Leistung: ca. 200 t/h
Nr. und Verfahrensart des Anhangs 1 zur 4. BImSchV (10): **8.11.2.4, 8.12.2** ☒ V ☐ G
Anlage gemäß Art. 10 der RL 2010/75/EU (IED-Anlage): ☐ Ja ☒ Nein

[a] Die Zahlen in Klammern beziehen sich auf das Dokument „Erläuterungen zum Ausfüllen der Antrags-Formulare".

Beantragt wird

☐ ein **Vorbescheid** hinsichtlich

☐ eine **Neugenehmigung**

☒ eine **Änderungsgenehmigung**

☒ gemäß § 16 Abs. 2 BImSchG das Absehen vom förmlichen Verfahren

☐ und zunächst die **Teilgenehmigung** für

☐ eine **weitere Teilgenehmigung** für

☐ eine **Rahmengenehmigung** (11)

☐ eine **Zulassung des vorzeitigen Beginns**

Folgende Genehmigungen / Erlaubnisse sind gemäß § 13 BImSchG einzuschließen: (12)

☐ § 63 BauO NRW	☐ § 18 Abs.1 Nr. 1 BetrSichV	☐ § 58 WHG
☐ § 4 TEHG	☐ § 18 Abs.1 Nr. 2 BetrSichV	☐ § 59 WHG
☐ § 17 SprengG	☐ § 18 Abs.1 Nr. 3 BetrSichV	☐ § 63 WHG
☐ § 22 LWG NRW	☐ § 18 Abs.1 Nr. 4-8 BetrSichV	☐ § 57 Abs. 2 LWG NRW
☐	☐	☐

Folgende Ausnahmen werden gemäß § 13 BImSchG beantragt: (12)

☐ § 24 17. BImSchV	☐ § 26 13. BImSchV	☐ § 11 20. BImSchV	☐ § 3a ArbStättV
☐ § 11 31. BImSchV	☐	☐	☐

Folgende weitere Zulassungen werden/wurden beantragt (13):

Antragsgegenstand	Rechtsgrundlage	Behörde	Datum

2.4 Die Gesamtkosten der Anlage werden voraussichtlich € 15.000,00 betragen.
In den angegebenen Kosten ist die Mehrwertsteuer inbegriffen.

☐ Die Anlage ist von einer Zertifizierung nach EMAS/ISO 14001 erfasst.

☐ Die Antragserstellung erfolgte durch Sachverständige im Genehmigungsverfahren nach § 36 GewO (Name, Anschrift, Firmenstempel/Unterschrift)

2.5 Die Anlage soll nach Erteilung der Genehmigung in Betrieb genommen werden.

Hennef	31.5.19	
Ort	Datum	(Unterschrift des Antragstellers/der Antragstellerin)

Genehmigungsbestand der gesamten Anlage

Der Genehmigungsbestand einer Anlage ergibt sich aus behördlichen Entscheidungen wie Genehmigungen (G), Widerspruchsbescheiden (W), Urteilen (U), nachträglichen Anordnungen (AN) sowie aus den Anzeigen (AZ) gemäß § 67 Abs. 2 BImSchG (früher § 16 Abs. 4 GewO a.F.), bedeutenden Mitteilungen (M) des Betreibers gemäß § 16 BImSchG a.F., Anzeigen (A15) nach § 15 BImSchG und Verzichtserklärungen (V). Neben den immissionsschutzrechtlichen Genehmigungen sind auch baurechtliche, gewerberechtliche, wasserrechtliche o. a. anlagenbezogene Genehmigungen, Erlaubnisse, Ausnahmegenehmigungen usw. aufzuführen. Die Vorgänge sollten chronologisch aufgelistet werden. Die Projekttitel sollen knapp aber präzise den Projekt- bzw. Genehmigungsumfang umreißen. Bei komplexen Genehmigungsbeständen kann ergänzend eine Skizze der Bauabschnitte erforderlich sein. In der letzten Spalte soll z. B. auch vermerkt werden, ob eine Genehmigung erloschen ist.

Datum	Typ z. B. „G“	Rechtsgrundlage z. B. §16 BImSchG	Aktenzeichen/Behörde	Projekttitel/Bemerkungen
08.10.1980	**G**	**§ 6 und § 15 BImSchG**	**-4040-G 5580-Sa/Kz- Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Bonn**	**Austausch Filterentstaubung**
24.08.1989	**G**	**§ 6 und § 15 BImSchG**	**2410-G 61/89-Be/Fö Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Bonn**	**wahlweiser Betrieb mit Biogas oder Heizöl EL**
30.12.1991	**G**	**§ 6 und § 15 BImSchG**	**2410-G 144/90-Be/Ha Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Bonn**	**Errichtung und Betrieb einer Brecheranlage zum Brechen von Ausbauasphalt mit einer Leistung vom 130 t/h. Austausch des Mischers der Bitumenmischanlage sowie Erhöhung des Füllersilos**
16.02.1998	**A**	**§ 15 BImSchG**	**31.21-3 A-4/98-Be Staatliches Umweltamt Köln**	**Austausch der Trockentrommel**
11.05.1998	**A**	**§ 15 BImSchG**	**31.21-3 A-20/98-Be Staatliches Umweltamt Köln**	**Einsatz von Rohgestein, Betonabbruch, Bordsteine und Gehwegplatten in der genehmigten Brecheranlage**
25.10.1999	**A**	**§ 15 BImSchG**	**3A-25/99-Be Staatliches Umweltamt Köln**	**Errichtung eines zusätzlichen Bitumentanks**
09.10.2009	**G**	**§ 6 und § 16 BImSchG**	**56.8851.2.15-§16-25/08-Ba Bezirksregierung Köln**	**Errichtung eines Braunkohlenstaubsilos, Austausch des vorhandenen Brenners der Trockentrommel gegen einen Brenner für BKS und Heizöl EL, zusätzlicher Brennstoffeinsatz von Braunkohlenstaub**
2010	**A**	**§ 15 BImSchG**		**Einsatz von Kupolofenschlacke im Produktionsprozess**
2011	**A**	**§ 15 BImSchG**		**Lagerung von Fräsgranulat in einer Schüttbox mit einer Fläche von 15*15 m**

1.1 Inhaltsverzeichnis

		Seite
1.	**Antrag: Formular 1 (Blatt 1 bis 3)**	**1-1**
1.1	Inhaltsverzeichnis	1-1
1.2	Kurzbeschreibung	1-1
2.	**Standort und Umgebung der Anlage**	**2-1**
2.1	Topographische Karte 1 : 25.000	2-1
2.2	Übersichtsplan 1 : 10.000	2-2
2.3	Übersichtskarte Maßstab 1 : 5 000	2-3
2.4	Liegenschaftskarte	2-4
2.5	Flächennutzungsplan	2-5
2.6	Lageplan 1 : 500	2-6
3.	**Bauplanungsrechtliche Grundlagen**	**3-1**
3.1	Bauvorlagen	3-1
3.2	Erschließung des Geländes	3-1
4.	**Anlagen- und Verfahrensbeschreibung, Betriebsbeschreibung**	**4-1**
4.1	Antragsgegenstand	4-1
4.1.1	Antragsumfang	4-1
4.1.2	Verfahrensbeschreibung	4-3
4.1.3	Betriebseinheiten	4-5
4.1.4	Technische Daten	4-7
4.1.5	Einsatzstoffe	4-7
4.1.6	Zwischen-, Neben- und Endprodukte	4-8
4.1.7	Abwärmenutzung	4-9
4.1.8	Betriebszeiten	4-9
4.1.9	Abwasserentsorgung	4-9
4.1.10	Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	4-9
4.1.11	Abfallentsorgungsanlagen	4-9
4.1.12	Maßnahmen zum Schutz und zur Vorsorge vor Luftverunreinigungen, Lärm, Erschütterungen, Licht und sonstigen Emissionen	4-9
4.1.13	Anlagensicherheit	4-11
4.1.14	Technischer Arbeitsschutz	4-11
4.1.15	Sozialer Arbeitsschutz	4-11
4.2	Maßnahmen nach der Betriebseinstellung	4-11
4.3	Fließbild	4-13
4.4	Formulare	4-14
4.4.1	Formular 2: Gliederung der Anlagen in Betriebseinheiten	4-14
4.4.2	Formular 3 Blatt 1-2: Technische Daten – Einsatzseite / Produktseite (6 Seiten)	4-15

4.4.3	Formular 4 Blatt 1: Emissionen Luft (3 Seiten)	4-16
4.4.4	Formular 4 Blatt 2: Emissionen Abwasser (1 Seite)	4-17
4.4.5	Formular 4 Blatt 3: Verwertung/Beseitigung von Abfällen (1 Seite)	4-18
4.4.6	Formular 5: Quellenverzeichnis Luft (1 Seite)	4-19
4.4.7	Formular 6 Blatt 1: Abgasreinigung (1 Seite)	4-20
4.4.8	Formular 6 Blatt 2: Abwasserreinigung/ -behandlung (1 Seite)	4-21
4.4.9	Formular 7: Niederschlagsentwässerung (1 Seite)	4-22
4.4.10	Formulare 8.1 bis 8.5	4-23
5.	**Unterlagen zur Umweltverträglichkeitsprüfung**	**5-1**
6.	**Sonstige Unterlagen**	**6-1**
6.1	Sicherheitsdatenblätter	6-2
6.2	Lärmprognose	6-3
6.3	Staubprognose	6-4
6.4	Selbstverpflichtungserklärung	6-5
6.5	Sicherheitsleistungen	6-6
6.6	Technische Informationen Raupenmobiler Prallbrecher	6-7
7.	**Verzeichnis der Unterlagen mit Geschäfts- und Betriebsgeheimnissen**	**7-1**

1.2 Kurzbeschreibung

Die BETAS GmbH & CO. KG betreibt auf dem Betriebsgelände in 53773 Hennef (Sieg), Gemarkung Geistingen, Flur 48, Flurstück 95 und 113 sowie Gemarkung Buisdorf (4014), Flur 10, Flurstück 13 eine Asphaltmischanlage. Als eine im räumlichen und betrieblichen Zusammenhang hiermit stehende Nebenanlage wird eine Baustoffrecyclinganlage betrieben.

Die Aufbereitung von bituminösen Straßenbaustoffen mittels Brecher wurde mit dem Bescheid (Az. 2410-G 144/190-Be/Ha) vom 31.12.1991 durch das Staatliche Gewerbeaufsichtsamt Bonn genehmigt.

Mit dem Bescheid vom 11.05.1998 (Az. 31.21-3 A-20/98-Be) wurde durch das Staatliche Umweltamt Köln die Aufbereitung von Betonaufbruch, Gehwegplatten, Bordsteinen und ähnlichen Materialien genehmigt.

In dem mehr als 20jährigen Betrieb sind aus betrieblichen Gründen einige technische, örtliche und organisatorische Änderungen erforderlich. Ferner haben sich die gesetzlichen Anforderungen im Zeitraum seit der letzten Genehmigung deutlich verändert.

Es ist geplant, die Lagerflächen für die einzelnen Materialien neu zu gestalten. Die Leistung des angemieteten Brechers soll erhöht werden. Desweiteren soll die am Standort vorhandene Kiessiebanlage zukünftig für die Aufbereitung von Asphaltgranulat mitbenutzt werden.

Mit dem vorliegenden Antrag gemäß § 16 BImSchG soll für diese Änderungen eine Genehmigung beantragt werden.

Beim Baustoffrecycling fallen keine Abfälle an. Alle eingesetzten Stoffe werden zu Asphalt oder Straßenunterbaumaterial aufbereitet.

Die Baustoffrecyclinganlage ist für sich betrachtet gemäß 4. BImSchV eine Anlage zur zeitweiligen Lagerung und Behandlung von nicht gefährlichen Abfällen. Gemäß Anhang 1 der 4. BImSchV ist die Baustoffrecyclinganlage folgenden Nummern zuzuordnen:

- Nr. 8.12.2: Anlage zur zeitweiligen Lagerung von nicht gefährlichen Abfällen mit einer Gesamtlagerkapazität von 100 Tonnen oder mehr

- Nr. 8.11.2.4: Anlage zur sonstigen Behandlung von nicht gefährlichen Abfällen mit einer Durchsatzkapazität von 10 Tonnen oder mehr je Tag

Die mineralischen Baustoffe werden per LKW angeliefert und bis zur Aufbereitung auf Halden zwischengelagert. Wenn genügend Material für einen wirtschaftlichen Einsatz angesammelt wurde, wird ein mobiler Brecher angemietet, die vom Personal des Vermieters bedient wird.

Die Betriebsweise der Anlage wird nicht verändert. Wie bisher sind durch das Vorhaben keine schädlichen Umwelteinwirkungen sowie Nachteile oder Belästigungen für die Nachbarschaft und die Allgemeinheit zu erwarten.